

Gebäude und Ausstattung

Das Gebäude wurde von Hamburgs berühmtem Oberbaudirektor Fritz Schumacher entworfen und 1928 bis 1929 als Volksschule für Mädchen und Jungen für den Stadtteil Hammerbrook und Umgebung errichtet.



Während der Bombennächte 1943 wurde das umliegende Wohngebiet zerstört und das Schulgebäude stark beschädigt. Nach dem Krieg wurde Gewerbe angesiedelt, so dass der Bedarf für eine allgemeinbildende Schule nicht mehr gegeben war. So entstand hier durch Teilung der Handelsschule für den allgemeinen Groß-



und Außenhandel Am Lämmerturm am 01. April 1952 die Staatliche Handelsschule Wendenstraße als Berufsschule für den Hamburger Großhandel. Der Einzug in das Gebäude Wendenstraße 164/166 erfolgte nach Baumaßnahmen erst Mitte Juli 1952. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz und verfügt trotz des Alters sowohl innen als auch außen über eine sehr gute Substanz.

Heute verfügt die Schule über ein modernes PC-Netz von 180 Geräten für den Unterricht und 15 PC's (alle mit Internetzugang) in zwei Räumlichkeiten und freien Zugang für Schülerinnen und Schüler außerhalb des Unterrichts.



Fachräume für die Berufsschule, Berufsfachschule, Berufsvorbereitungsschule und das Wirtschaftsgymnasium stehen ebenso zur Verfügung wie eine 3-Feld-Sporthalle am angrenzenden Sportplatz



und eine Turnhalle im Hauptgebäude. Der schuleigene Kiosk im Gebäude bietet Erfrischungen, Snacks und Speisen an, eine Aula über der Turnhalle steht für große Veranstaltungen sowie für Klassenarbeiten/ Klausuren und schriftliche Prüfungen zur Verfügung.



Auf allen Fluren gibt es Möglichkeiten zur Entspannung. Ebenso sind Arbeits-

und Aufenthaltsräume bzw. Arbeitsräume zum Selbstlernen und für Gruppenarbeiten vorhanden.

